

Der Traum der Schneekinder

Ein Leben in der legendären Wildnis Kanadas – diesen Traum haben sich Sabrina und Markus Blum vor wenigen Jahren erfüllt. Bei einem Vortrag im SAL Schaan erzählte der Schweizer von den gemeinsamen Abenteuern.

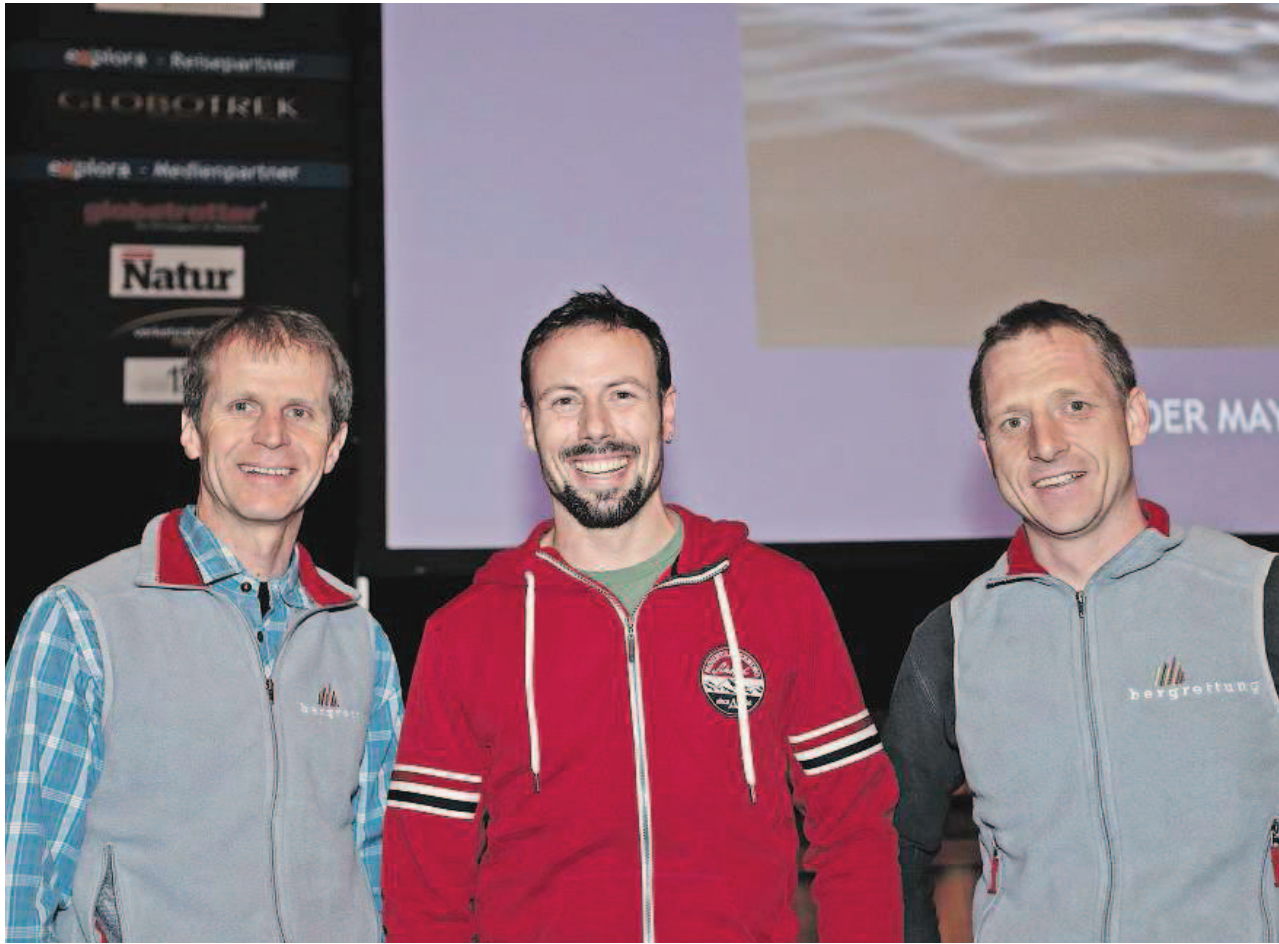
Schaan. – «Unsere nächsten Nachbarn waren mindestens 200 km von uns entfernt. Es ist einfach toll, weit und breit der einzige Mensch zu sein», erklärte der Schweizer Auswanderer Markus Blum am Donnerstagabend im SAL in Schaan und konnte mit seinem Multimedia-Vortrag «Kanada – Leben in der Wildnis» die zahlreichen Besucher begeistern. Die Bergrettung Liechtenstein schaffte es, den Star aus der Sendung «Uf u dervo» des Schweizer Fernsehens SRF nach Liechtenstein zu bringen. Die Abenteuer der kleinen Familie wurden dem Publikum amüsant und berührend nähergebracht und durch atemberaubende Naturfotografien, Filmausschnitte und stimmungsvolle Hintergrundmusik umrahmt. Es war der zweite Vortrag der schweizweiten Tournee.

Gemeinsame Abenteuerlust

Ein Hochzeitsantrag im Kanu und in Gummistiefeln und Schwimmweste gekleidet, ist vielleicht nicht jedermanns Sache. Doch Sabrina und Markus Blum verbanden schon immer die Abenteuerlust und die Freude an der Natur. Der gelernte Hochbauzeichner verbrachte lange Zeit als Schneesporthlehrer in Davos und Neuseeland. Sabrina arbeitete in der Tourismusbranche in Australien, wo sich die beiden schliesslich das erste Mal begegneten. 2008 kam ihre erste Tochter Amira zur Welt.

Auf den Spuren des Schneekinds

Der französische Bestseller «Das Schneekind» von Nicolas Vanier, welcher mit seiner Frau, der kleinen Tochter und mehreren Packpferden durch Kanada zog und eine abgeschiedene Blockhütte erbaute, faszinierte das



Von der Wildnis begeistert: Christoph Frommelt (links) und Christoph Beck (rechts) von der Bergrettung Liechtenstein mit dem Schweizer Referenten Markus Blum im SAL in Schaan. Bild Elma Korac

Paar und bewegte es dazu, dessen abenteuerliche Reise zu rekonstruieren. Mit fünf Packpferden, ca. 170 Kilo Gepäck und der erst 18 Monate alten Tochter machten sie sich im Sommer 2010 auf den Weg durch dichte Wälder, Wiesen, Sümpfe und sogar Seen. Die tägliche Ungewissheit, die Abgeschiedenheit, die Weite und die atemberaubende Natur Kanadas beeindruckte die Reisenden und besonders die kleine Amira. «Zwar kamen auch Zweifel und Sorgen auf, doch Amiras Begeisterung konnte uns auch in schwierigen Situationen immer wieder aufmuntern», erklärte Markus Blum den Zuschauern in Schaan.

Lebenstraum erfüllt

Als die Familie den Thukadasee end-

lich erreicht hatte, war die Spannung gross, ob die Blockhütte, welche Vanier vor mehr als 12 Jahren erbaut hatte, immer noch vorhanden war. «Als wir plötzlich in der Ferne ein Dach erspähten, lief es mir kalt den Rücken runter. Es war ein gewaltiges Gefühl, denn unser Traum war in Erfüllung gegangen», erinnert sich Markus Blum. Zwei Wochen verbrachten die Blums in der Vanier-Hütte, bevor sie wieder in die Schweiz zurückkehrten. Die Umstellung war gross und es wurde sofort klar, dass dies nicht das letzte Kanada-Abenteuer gewesen war.

Winter in der Wildnis

Den Winter 2011/2012 verbrachte Markus mit Amira und seiner Frau

Sabrina, welche zu dem Zeitpunkt bereits im fünften Monat schwanger war, wieder in der Blockhütte. Massen von Schnee, Temperaturen bis zu minus 48 Grad, Begegnungen mit Bären und anderen wilden Tieren, Polarlichter und das einfache Leben sind einige der Highlights, schwärmte Blum mit leuchtenden Augen im SAL.

Im April 2012 kam seine zweite Tochter Naira zur Welt. Die junge Auswanderer-Familie möchte ihren Traum vom Leben in der Wildnis weiterführen und ihre Erlebnisse sowie Begeisterung mit anderen Menschen teilen. Sie bieten geführte Pferdetraining-Touren zum Blockhaus beim Thukadasee sowie verschiedene Trips für Outdoorfans an. (na)

Wer wagt, gewinnt!

Seit mehr als zehn Jahren verleiht die Regierung den Chancengleichheitspreis, ein Preis zur Unterstützung von Projekten, die sich in verschiedenen Bereichen der Förderung der Chancengleichheit widmen.

Vaduz. – Was hat die letztjährigen Gewinnerinnen und Gewinner motiviert, ein Projekt einzureichen? Daniel Hasler vom Projekt «Aikidan – Bewegungsarbeit mit AD(H)S betroffenen Kindern in Liechtenstein» meint dazu: «Mit einer Projekteingabe bekommt eine Institution die Möglichkeit, den Fokus auf Aspekte zu richten, welche die Chancengleichheit erhöhen. Mit dem Preisgeld standen uns zudem Geldmittel zur Verfügung, um ein ganzes Jahr lang Bewegungsarbeit mit einer Gruppe von acht Kindern zu machen.»

Ivan Schurte von der Wirtschaftskammer betont, dass das Präsentieren der Projekteingabe vor einer Jury einen grossen Gewinn darstellt, weil es dabei von Aussenstehenden sehr genau geprüft wird. «Die Präsentation vor einer Jury zeigt auf, ob das Projekt auch vor anderen Sichtweisen und Perspektiven bestehen kann.» Aber nicht nur die Meinungen der Jurymitglieder sind wichtig, sondern auch die Reaktionen aus der Bevölkerung. Daniel Hasler spricht die Medienwirksamkeit des Preises an. Sein Projekt wurde so auch anderen Institutionen bekannt und von diesen unterstützt: «Somit können wir sagen, dass der Chancengleichheitspreis der Regierung uns enorme Starthilfe gegeben hat.»

Eingabe lohnt sich auf jeden Fall

Die Preisträgerinnen und Preisträger von 2012 sind sich einig und können eine Eingabe nur empfehlen: «Auf jeden Fall lohnt sich eine Eingabe. Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei der Stabsstelle für Chancengleichheit, Städtle 38, Vaduz, Tel. +423 236 60 60, info@scg.llv.li oder www.scg.llv.li/Online-Schalter. Eingaben können bis zum 8. Februar gemacht werden. (ikr)

www.citroen.ch

DER NEUE CITROËN C3 PICASSO DIE SPACEBOX

ab **Fr. 15'990.-**

- ABS MIT BREMSASSISTENT UND ELEKTRONISCHER BREMSKRAFTVERTEILUNG
- VERSCHIEBBARE UND KLAPPBARE UNABHÄNGIGE SITZE HINTEN
- BLUETOOTH™ + USB-ANSCHLUSS + JACK-ANSCHLUSS*

CITROËN empfiehlt TOTAL



TECHNOLOGIE, DIE PREISE NEU ERFINDET.
Entdecken Sie unsere Angebote für alle Citroën-Modelle.



CITROËN

Die Angebote gelten für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. Januar und dem 28. Februar 2013 verkauften Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise. Der neue Citroën C3 Picasso 1.4 VTi 95 Manuell Attraction, Nettopreis Fr. 16'990.-, Cash-Prämie Fr. 1'000.-, Fr. 15'990.-; Verbrauch gesamt 6,3 l/100 km; CO₂-Emission 145 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie C. Abgebildetes Modell: der neue Citroën C3 Picasso 1.4 VTi 95 Manuell Exclusive, Nettopreis Fr. 21'690.-, Cash-Prämie Fr. 1'000.-, Fr. 20'690.-. Mit Optionen: Blackpaket Fr. 900.-, Metallic-Lackierung Fr. 630.-. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 159 g/km. * Je nach Modell serienmässig verfügbar.